

Bericht 2019

## Haus FranzisCa Familiennotwohnungen

### LEITUNG



Mag<sup>a</sup> Carmen Brugger

Die Lebens-  
geschichten der  
Frauen, die in  
die FranzisCa  
Notschlafstelle  
kommen, sind  
geprägt von  
materieller und  
sozialer Not; viele  
sind psychisch krank.

Der Verlust der eigenen Wohnung und somit auch der Verlust von Sicherheit, Geborgenheit und dem sozialen Status, bedeutet gerade für (alleinerziehende) Eltern und deren Kindern, dass ihre Welt ins Wanken gerät. Wohin als 3, 4 oder 5köpfige Familie? Die Notschlafstelle für Frauen und Kinder kann den pubertierenden 16jährigen Sohn leider nicht zusammen mit der Mutter in die Einrichtung aufnehmen. In der Notschlafstelle für Männer finden eben nur Männer alleine Platz.

Darüber hinaus ist eine Trennung der Familienmitglieder oftmals undenkbar, und gerade in der ohnehin extrem belastenden Situation des Wohnungsverlustes psychisch nur schwer zu verkraften.

Auch nicht ganz außer Acht zu lassen ist die zusätzliche psychische Belastung ein geliebtes Haustier in dieser Situation abgeben zu müssen.

Der Wohnungsverlust und die damit einhergehende Notsituation haben oftmals mehr als nur den einen Grund von nicht bezahlten Mieten. Meist sind die Ursachen komplexer und multipler. Innerfamiliäre Probleme, Suchtproblematiken, Gewalt, Jobverlust und psychische Beeinträchtigungen gehen dem Wohnungsverlust voraus oder mit diesem einher.



2019

Mit den 6 Familiennotwohnungen (seit Juli 2019 Erhöhung von 5 auf 6) bieten wir den Familien eine rasche Unterkunft, in der sie zusammen bleiben können - ggf. auch mit ihren vierbeinigen Familienmitgliedern. Auf die Zahlung einer Kautions wird aufgrund der Notlage der KlientInnen verzichtet.

Einerseits ist es erfreulich, dass wir seit Juli 2019 eine zusätzliche Familiennotwohnung anbieten können, andererseits legt dies ein kleines Zeugnis hinsichtlich des Bedarfs ab, welcher mit 6 Wohnungen leider nicht gedeckt ist. Mit dem Einzug in eine Familiennotwohnung ist erstmal die Problematik der Wohnungslosigkeit entschärft. Mindestens genau so wichtig sind aber auch die Beratung und Betreuung, welche die KlientInnen während ihres Aufenthaltes in den Familiennotwohnungen erhalten. Aufgrund der bereits erwähnten vielschichtigen Problematiken bieten wir vielfältige Beratung und Betreuung mit dem Ziel, die Lebenssituation nachhaltig zu stabilisieren.

- Anamnese
- Unterstützung und Begleitung beim Einzug in die Wohnungen
- Administrative Tätigkeiten im Rahmen des Einzugs in Kooperation mit der Niederschweligen Wohnversorgung
- Abklärung der finanziellen Situation
- Unterstützung bei Antragstellung für Beihilfen, BMS, Pension, etc.
- Wohnungssuche, Arbeitssuche
- Kooperation mit dem Jugendamt (Kinderbetreuungsplatz, Unterstützung in der Erziehung der Kinder etc.)
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Gesundheitliche Belange, Begleitung zum Arzt
- Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags
- Terminvereinbarungen und Terminkoordination
- Sicherstellung der ordnungsgemäßen Wohnungsnutzung
- Kooperation mit ExpertInnen in den fachlichen Belangen
- Psychologische Beratung

## Zahlen und Fakten



9 Familien, 15 Kinder werden betreut



97,2%  
beträgt die jährliche Auslastung.



Zunahme der psychischen Beeinträchtigungen –  
2018 noch **85%** der betreuten Familien  
2019 **100%** der betreuten Familien

 Bundeskanzleramt

 Bundesministerium  
Arbeit, Familie und Jugend

 Das Land  
Steiermark  
→ Soziales, Arbeit und Integration

 Das Land  
Steiermark  
→ Bildung und Gesellschaft

**GRAZ**  
SOZIALAMT

**GRAZ**  
BILDUNG &  
INTEGRATION

**GRAZ**  
FRAUEN &  
GLEICHSTELLUNG

Spendenkonto:  
**IBAN AT08 2081 5000 0169 1187**  
Kennwort: Haus FranzisCa